



HINTERGRUND

Diebstahl von Kartendaten

Die Vorgehensweise ist fast immer gleich: Unbemerkt brechen Täter in ein Geschäft ein, manipulieren die EC-Cash-Terminals und spionieren über einen längeren Zeitraum die Kartendaten samt PIN von ahnungslosen Kunden aus. Im nächsten Schritt fertigen die professionell agierenden Banden Kartendubletten an und heben von Geldautomaten im Ausland Bargeld ab, bis die Karte gesperrt wird. Insgesamt zehn solcher Fälle, von Singen bis Dortmund, wurden im vergangenen Jahr bekannt, das Bundeskriminalamt hat die Ermittlungen übernommen. Die Redaktion von **Der Handel** sprach mit David Klemm, Vorstand im Verband der Terminalhersteller, über notwendige Vorsichtsmaßnahmen.

KARTENSICHERHEIT

Zwei Schritte voraus

In Deutschland mehren sich die Fälle von kriminellen Manipulationen an POS-Terminals. Das Kassenpersonal im Handel muss sensibilisiert werden.

Interview:
Hanno Bender

Was unternehmen die Terminalhersteller gegen Manipulationen an den Geräten?

Wir erhöhen laufend die Sicherheit und arbeiten an Verbesserungen der Hardwarekonstruktion sowie der Betriebssoftware. Eine 100-prozentige Sicherheit ist jedoch technisch nicht erreichbar. Mit vereinten Kräften müssen Terminalhersteller, Netzbetreiber, Kreditwirtschaft und Polizei den Betrügern immer zwei Schritte voraus sein.

In Globus-Baumärkten werden die PIN-Eingabegeräte als Reaktion auf einen Einbruch jeden Abend ab-

montiert und weggeschlossen – übertriebener Aktionismus?

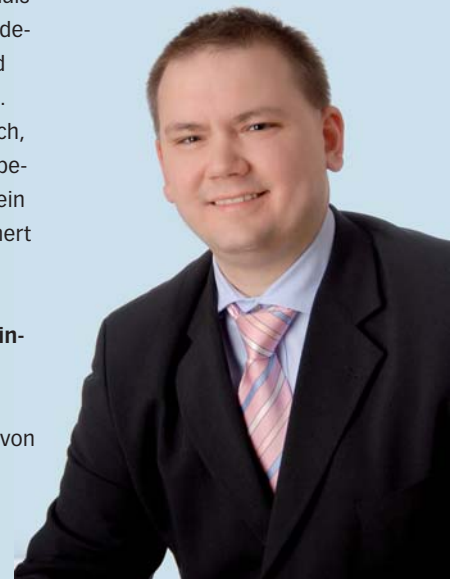
Bisher wird ein solches Vorgehen weder von der Kreditwirtschaft noch von den Netzbetreibern empfohlen. Betrugsfälle aus dem Ausland zeigen zudem, dass auch ein Austausch der Geräte während des Tagesbetriebs nicht unmöglich ist. Technisch gesehen kann das häufige An- und Abstecken der Geräte zu erhöhten Ausfallraten führen. Bei den POS-Terminals handelt es sich um Systeme, auf denen sensible Zahlungsströme und Kundendaten verarbeitet werden. Daher empfehlen wir grundsätzlich, die Geräte stets in Bereichen zu betreiben und zu lagern, die durch ein Alarmsystem vor Einbruch gesichert sind.

Was können Händler darüber hinaus tun, um Manipulationen zu verhindern?

Sie sollten sich unbedingt an die von Eurokartensysteme und dem Arbeitskreis der Netzbetreiber empfohlenen Verhaltensregeln

halten. Also zum Beispiel keine unbefugten Personen an die Terminals heranlassen sowie bei jedem Einbruchverdacht die Polizei und den Netzbetreiber verständigen – unabhängig davon, ob etwas entwendet wurde. <

David Klemm, Vorstand im Verband der Terminalhersteller und Geschäftsführer der REA Card GmbH



Infos im Internet

Die exakten Handlungsempfehlungen der Eurokartensysteme GmbH finden sich im Internet auf der Seite www.kartensicherheit.de, die der EC-Cash-Netzbetreiber unter www.intercard.de.